

DE Gültigkeit

Diese Sicherheitsinformation gilt für alle Riegel von EUCHNER. Diese Sicherheitsinformation bildet zusammen mit einem ggf. verfügbaren Datenblatt die vollständige Benutzerinformation für Ihr Produkt. Für Sets, bestehend aus Riegel und Sicherheitsschalter, zusätzlich die Betriebsanleitung des Sicherheitsschalters beachten.

Wichtig!

Lesen Sie immer alle Dokumente durch, um einen vollständigen Überblick für die sichere Installation, Inbetriebnahme und Bedienung des Produkts zu bekommen. Die Dokumente können unter www.euchner.de heruntergeladen werden. Geben Sie hierzu die Bestellnummer des Produkts in die Suche ein.

Zielgruppe

Konstrukteure und Anlagenplaner für Sicherheitseinrichtungen an Maschinen, sowie Inbetriebnahme- und Servicefachkräfte, die über spezielle Kenntnisse im Umgang mit Sicherheitsbauteilen verfügen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Riegel alleine erfüllen keine Sicherheitsfunktion. Riegel dürfen nur in Kombination mit dem entsprechenden Sicherheitsschalter von EUCHNER verwendet werden.

Sicherheitshinweise

Lebensgefahr durch unsachgemäßen Einbau oder Umgehen (Manipulation).

- ▶ Riegel und Sicherheitsschalter dürfen nicht weggedreht, entfernt oder auf andere Weise unbrauchbar gemacht werden. Beachten Sie hierzu insbesondere die Maßnahmen zur Verringerung der Umgehungsmöglichkeiten nach EN ISO 14119:2013, Abschn. 7.
- ▶ Die Montage darf ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu insbesondere die Maßnahmen zur Befestigung nach EN ISO 14119:2013, Abschn. 5.2 und Abschn. 5.3.
- ▶ Führen Sie eine Risikoanalyse durch, die die Sicherheitsfunktion des Schalters in Zusammenspiel mit dem Riegel berücksichtigt. Werden Sicherheitsschalter mit einem Riegel kombiniert, ist z. B. besonders auf die Gefahr des versehentlichen Einschließens zu achten. Siehe Abschnitt *Riegel mit Fluchtentriegelung*. Beachten Sie hierzu auch EN ISO 14119:2013, Abschn. 5.7.5. und ISO 12100:2010, Abschn. 6.3.5.3.

Um eine einwandfreie und dauerhafte Funktion zu gewährleisten, sind folgende Kontrollen erforderlich:

- ▶ Sichere Befestigung aller Bauteile
- ▶ Beschädigungen, starke Verschmutzung, Ablagerungen und Verschleiß
- ▶ Gelockerte Schrauben
- ▶ Die einwandfreie Funktion ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Riegel mit Rastung

Je nach Ausführung besitzen Riegel eine Rastung. Es gibt folgende Rastpositionen:

- ▶ Rastung in geöffneter Stellung
- ▶ Rastung in geschlossener Stellung
- ▶ Rastung in geöffneter und geschlossener Stellung.

Die Rastung hält den Riegelschieber in der jeweiligen Rastposition.

Rastungen gibt es entweder mit einer Arretierung oder mit Kugel- oder Federrastung. Rastungen mit Arretierung haben z. B. einen Druck- oder Zugknopf, der zum Lösen der Rastung betätigt werden muss. Kugel- oder Federrastungen werden durch Überwinden der Federkraft geöffnet.

Fluchtentriegelung

Riegel mit Fluchtentriegelung besitzen einen Fluchthebel, der es ermöglicht, den Riegel vom Inneren einer Schutzvorrichtung zu öffnen. Je nach Ausführung ist der Fluchthebel vormontiert oder beigelegt.

Wichtig!

Bei Verwendung eines Fluchthebels muss die Schraubverbindung z. B. mit Hilfe einer Schraubensicherung gegen Lösen gesichert werden.

Riegel mit Fluchtentriegelung besitzen im Normalfall eine Arretierung in geöffneter Stellung. Die Arretierung in geöffneter Stellung soll verhindern, dass sich Personen von innen in einer Maschine einschließen können.

Wichtig!

In Kombination mit Sicherheitsschaltern mit Zuhaltung gilt: Riegel mit Fluchtentriegelung nur dann verwenden, wenn auch der Sicherheitsschalter eine Fluchtentriegelung hat.

In Ausnahmefällen kann es erwünscht sein, dass eine Schutztür von innen geschlossen werden kann, z. B. für Durchgangstüren. Hierfür können Riegel verwendet werden, die keine Arretierung in geöffneter Stellung besitzen.

Fluchthebel nachrüsten

Viele Riegel lassen sich mit einem Fluchthebel nachrüsten.

Wichtig!

- ▶ Es ist eine erneute Risikoanalyse erforderlich.
- ▶ Bei Verwendung eines Fluchthebels muss die Schraubverbindung z. B. mit Hilfe einer Schraubensicherung gegen Lösen gesichert werden.
- ▶ Soll es möglich sein die Schutztür von innen zu schließen, muss sichergestellt sein, dass der Bediener diese oder eine andere Schutztür von innen öffnen kann.
Bei mindestens einer Tür muss dabei beachtet werden:
- Der Riegel darf keine Arretierung in geschlossener Stellung haben.
- Bei einem Sicherheitsschalter mit Zuhaltung muss dieser eine Fluchtentriegelung besitzen.

Integrierter Sperreinsatz

Mit dem integrierten Sperreinsatz kann verhindert werden, dass z. B. Wartungspersonal versehentlich im Gefahrenbereich eingeschlossen wird. Mit Hilfe des integrierten Sperreinsatzes kann der Riegel in geöffneter Stellung z. B. mit Schlössern gesichert werden. Der Riegelschieber kann somit nicht mehr in geschlossene Stellung gebracht werden. Bei der Verwendung des integrierten Sperreinsatzes ist es möglich, dass sich die Riegelzunge so weit in die Aufnahme einführen lässt, dass eine Person eingeschlossen werden kann. Dies kann durch die Verwendung einer Fluchtentriegelung oder mit anderen konstruktiven Maßnahmen verhindert werden.

Wichtig!

Es dürfen nur Schlösser mit einem Bügeldurchmesser von mindestens 5 mm verwendet werden. Bei Schlössern mit kleinerem Bügeldurchmesser ist die korrekte Funktion des Sperreinsatzes nicht gewährleistet.

Integrierten Sperreinsatz verwenden

Vor dem Betreten des Gefahrenbereichs:

1. Schutzvorrichtung öffnen.
2. Riegel in Stellung Schutztür offen mit Schloss sichern.

Wichtig!

Die Maschine darf sich nicht starten lassen. Testen Sie dies vor Betreten des Gefahrenbereichs.

Nach Verlassen des Gefahrenbereichs:

1. Schloss entfernen.

EN Scope

This safety information is valid for all bolts from EUCHNER. This safety information and any available data sheet form the complete user information for your device. Additionally observe the operating instructions for the safety switch for sets consisting of bolt and safety switch.

Important!

Always read all documents to gain a complete overview of safe installation, setup and use of the product. The documents can be downloaded from www.euchner.com. Enter the order number for the product in the search box for this purpose.

Target group

Design engineers and installation planners for safety devices on machines, as well as setup and servicing staff possessing special expertise in handling safety components.

Correct use

Bolts on their own do not fulfill any safety function. Bolts are only allowed to be used in combination with the corresponding safety switch from EUCHNER.

Safety precautions

Danger to life due to improper installation or due to bypassing (tampering).

- ▶ Bolts and safety switches must not be turned away, removed or otherwise rendered unusable. On this topic pay attention in particular to the measures for reducing the possibility of bypassing according to EN ISO 14119:2013, section 7.
- ▶ Mounting must be performed only by authorized personnel. On this topic pay attention in particular to the measures for mounting according to EN ISO 14119:2013, section 5.2 and section 5.3.
- ▶ Perform a risk analysis that considers the switch's safety function in interaction with the bolt. If safety switches are combined with a bolt, particular attention must be paid to the risk of locking persons in unintentionally. See section *Bolts with escape release*. Also observe EN ISO 14119:2013, section 5.7.5., and ISO 12100:2010, section 6.3.5.3.

Inspection of the following is necessary to ensure trouble-free long-term operation:

- ▶ Secure mounting of all components
- ▶ Damage, heavy contamination, dirt and wear
- ▶ Loose screws
- ▶ The correct function must be checked at regular intervals.

Bolt with detent mechanism

Depending on version, bolts feature a detent mechanism. The following detent positions are possible:

- ▶ Latching in open position
- ▶ Latching in closed position
- ▶ Latching in open and closed positions.

The detent mechanism holds the bolt slide in the respective detent position.

Detent mechanisms are available either with a lock or with a ball or spring detent mechanism. Detent mechanisms with a lock have a push or pull knob that must be actuated to release the detent mechanism. Ball or spring detent mechanisms are opened by overcoming the spring force

Escape release

Bolts with escape release feature an escape lever enabling the bolt to be opened from inside a guard. Depending on version, the escape lever is either pre-assembled or enclosed.

Important!

If an escape lever is used, the screw joint must be secured against loosening, e.g. with the aid of screw locking.

Bolts with escape release usually lock in the open position. Locking in the open position is intended to prevent persons from trapping themselves in a machine from the inside.

Important!

In combination with safety switches with guard locking, the following applies: use bolts with escape release only if the safety switch also has an escape release.

In exceptional cases, it may be desirable to be able to close a safety door from the inside, e.g. for connecting doors. Bolts that do not lock in the open position can be used for this purpose.

Retrofitting escape lever

Many bolts can be retrofitted with an escape lever.

Important!

- ▶ A new risk analysis is required.
- ▶ If an escape lever is used, the screw joint must be secured against loosening, e.g. with the aid of screw locking.
- ▶ If it is to be possible to close the safety door from the inside, it must be ensured that the operator can open this safety door or another one from the inside.
The following must be observed for at least one door:
 - The bolt must not lock in the closed position.
 - A safety switch with guard locking must possess an escape release.

Integrated lockout bar

The integrated lockout bar can be used to prevent maintenance personnel from becoming unintentionally locked inside the danger zone, for example. With the aid of the integrated lockout bar, the bolt can be secured in open position, e.g. using padlocks. This prevents the bolt slide from being moved to the closed position. If the integrated lockout bar is used, it may be possible to insert the bolt tongue sufficiently far into the receptacle that a person can be locked in. This situation can be prevented by using an escape release or other design measures.

Important!

It is only allowed to use locks with a shackle diameter of at least 5 mm. If the lock shackle diameter is smaller, the correct function of the lockout bar will no longer be ensured.

Using integrated lockout bar

Before entering the danger zone:

1. Open the guard.
2. Secure the bolt in the safety door open position using a padlock.

Important!

It must not be possible to start the machine.
Test this aspect before entering the danger zone.

After leaving the danger zone:

1. Remove the padlock.

FR Validité

Cette information de sécurité est applicable à tous les verrous-targettes EUCHNER. Avec, le cas échéant, la fiche technique disponible, elle constitue la documentation d'information complète pour l'utilisateur du produit. Pour les systèmes constitués d'un verrou-targette et d'un interrupteur de sécurité, tenir compte en plus du mode d'emploi de l'interrupteur de sécurité.

Important !

Lisez toujours l'ensemble des documents afin de vous faire une vue d'ensemble complète permettant une installation, une mise en service et une utilisation du produit en toute sécurité. Les documents peuvent être téléchargés sur le site www.euchner.de/fr-fr/. Indiquez pour ce faire le code article du produit dans la recherche.

Groupe cible

Concepteurs et planificateurs d'équipements de sécurité sur les machines, ainsi que personnel de mise en service et d'entretien disposant des connaissances spécifiques pour le travail avec des composants de sécurité.

Utilisation conforme

Les verrous-targettes seuls ne constituent pas une fonction de sécurité. Les verrous-targettes peuvent être utilisés uniquement en combinaison avec les interrupteurs de sécurité correspondants EUCHNER.

Consignes de sécurité

Danger de mort en cas de montage ou de manipulation non conforme (frauduleuse).

- ▶ Les verrous-targettes et les interrupteurs de sécurité ne doivent pas être déplacés, retirés ou être inactivés de quelque manière que ce soit. Tenez compte en particulier des mesures de réduction des possibilités de fraude selon EN ISO 14119:2013, paragr. 7.
- ▶ Le montage doit être effectué exclusivement par un personnel agréé. Tenez compte en particulier des mesures de fixation selon EN ISO 14119:2013, paragr. 5.2 et paragr. 5.3.
- ▶ Effectuez une analyse de risque prenant en compte la fonction de sécurité de l'interrupteur en combinaison avec le verrou-targette. En cas de combinaison d'un interrupteur de sécurité avec un verrou-targette, tenir compte en particulier par exemple du danger d'enfermement accidentel. Voir le chapitre *Verrou-targette avec déverrouillage interne*. Tenez compte à cet effet également de la norme EN ISO 14119:2013, paragr. 5.7.5. et ISO 12100:2010, paragr. 6.3.5.3.

Pour garantir un fonctionnement irréprochable et durable, il convient de vérifier les points suivants :

- ▶ Bonne fixation de tous les composants
- ▶ Dommages, encrassement important, dépôts et usure
- ▶ Vis desserrées
- ▶ Il convient de vérifier son bon fonctionnement à intervalles réguliers.

Verrou-targette avec verrouillage mécanique

Selon la version, les verrous-targettes possèdent un verrouillage mécanique. Il existe les positions de verrouillage suivantes :

- ▶ Verrouillage en position ouverte
- ▶ Verrouillage en position fermée
- ▶ Verrouillage en position ouverte et fermée.

Le verrouillage mécanique maintient la targette dans la position de verrouillage respective.

Les verrouillages possèdent soit un dispositif de blocage, soit un dispositif de verrouillage par bille ou ressort. Les verrouillages avec dispositif de blocage possèdent par exemple un bouton à pousser ou à tirer qui doit être actionné pour déclencher le verrouillage.

Les verrouillages par bille ou ressort s'ouvrent en surmontant la force de tarage du ressort.

Déverrouillage interne

Les verrous-targettes avec déverrouillage interne possèdent un levier de déverrouillage interne permettant d'ouvrir le verrou depuis l'intérieur de la zone protégée par le protecteur. Selon la version, le levier de déverrouillage interne est prémonté ou fourni démonté.

Important !

En cas d'utilisation d'un levier de déverrouillage interne, la vis doit être fixée à l'aide par ex. d'un système de freinage pour empêcher qu'elle ne se desserre.

Les verrous-targettes avec déverrouillage interne possèdent normalement un dispositif de blocage en position ouverte. Le dispositif de blocage en position ouverte est destiné à empêcher que des personnes puissent s'enfermer à l'intérieur d'une machine.

Important !

En combinaison avec des interrupteurs de sécurité avec interverrouillage : utiliser les verrous-targettes avec déverrouillage interne uniquement si l'interrupteur de sécurité est lui-aussi muni d'un déverrouillage interne.

Dans des cas exceptionnels, il peut être souhaitable de disposer d'une porte de protection pouvant être fermée depuis l'intérieur, par ex. portes de séparation. Dans ce cas, il est possible d'utiliser des verrous-targettes sans dispositif de blocage en position ouverte.

Post-équipement d'un levier de déverrouillage interne

Beaucoup de verrous-targettes peuvent être équipés ultérieurement d'un levier de déverrouillage interne.

Important !

- ▶ Une nouvelle analyse de risque est nécessaire.
 - ▶ En cas d'utilisation d'un levier de déverrouillage interne, la vis doit être fixée à l'aide par ex. d'un système de freinage pour empêcher qu'elle ne se desserre.
 - ▶ S'il doit être possible de fermer la porte de protection depuis l'intérieur, il faut veiller à ce que l'opérateur puisse ouvrir cette porte de protection ou une autre porte de protection depuis l'intérieur.
- Critères à respecter pour au moins une porte :
- Le verrou-targette ne doit pas posséder de dispositif de blocage en position fermée.
 - Dans le cas d'un interrupteur de sécurité avec interverrouillage, celui-ci doit être équipé d'un déverrouillage interne.

Dispositif de consignation intégré

Le dispositif de consignation intégré permet d'empêcher qu'un membre du personnel d'entretien, par exemple, soit enfermé accidentellement dans la zone de danger. À l'aide du dispositif de consignation intégré, le verrou-targette peut être verrouillé en position ouverte, par ex. avec des cadenas. La targette ne peut alors plus être amenée en position fermée. En cas d'utilisation du dispositif de consignation intégré, il est possible que le pêne puisse être introduit assez loin dans son logement pour permettre l'enfermement accidentel d'une personne. Ceci peut être empêché par l'utilisation d'un déverrouillage interne ou par d'autres mesures au niveau de la conception.

Important !

Utiliser uniquement des cadenas avec un diamètre d'anse d'au moins 5 mm. Les cadenas présentant un diamètre d'anse inférieur ne permettent pas de garantir le fonctionnement correct du dispositif de consignation.

Utilisation du dispositif de consignation intégré

Avant de pénétrer dans la zone de danger :

1. Ouvrir le protecteur.
2. Verrouiller le verrou-targette en position Porte de protection ouverte avec un cadenas.

Important !
Il ne doit pas être possible de démarrer la machine. Contrôlez cela avant de pénétrer dans la zone de danger.

Après avoir quitté la zone de danger :

1. Retirer le cadenas.

ES Validez

Esta información de seguridad es válida para todos los cerrojos de EUCHNER y constituye junto con cualquier ficha de datos disponible la información completa del producto para el usuario. En el caso de los sets compuestos por cerrojo e interruptor de seguridad, consulte también el manual de instrucciones del interruptor de seguridad.

¡Importante!

Lea siempre todos los documentos para obtener información completa sobre la instalación, la puesta en marcha y el manejo seguros del producto. Los documentos se pueden descargar en www.euchner.de/es-es/. Al realizar la búsqueda, introduzca el número de pedido del producto.

Grupo de destinatarios

Constructores y planificadores de instalaciones de dispositivos de seguridad en máquinas, así como personal de puesta en marcha y servicio, que cuenten con conocimientos específicos sobre el manejo de componentes de seguridad.

Utilización correcta

Los cerrojos por sí solos no cumplen ninguna función de seguridad. Los cerrojos solo pueden utilizarse en combinación con el correspondiente interruptor de seguridad de EUCHNER.

Indicaciones de seguridad

Peligro de muerte por montaje o alteración (manipulación) inadecuados.

- ▶ Los cerrojos e interruptores de seguridad no deben puentearse, desconectarse, retirarse ni inutilizarse de cualquier otra manera. A este respecto, tenga en cuenta sobre todo las medidas para reducir las posibilidades de puenteo que recoge el apartado 7 de la norma EN ISO 14119:2013.
- ▶ El montaje debe ser llevado a cabo exclusivamente por personal especializado autorizado. A este respecto, tenga en cuenta sobre todo las medidas para la fijación que recogen los apartados 5.2 y 5.3 de la norma EN ISO 14119:2013.
- ▶ Lleve a cabo un análisis de riesgos que tenga en cuenta la función de seguridad del interruptor en combinación con el cerrojo. Al combinar interruptores de seguridad con un cerrojo, preste especial atención al riesgo de que una persona se quede encerrada. Véase el apartado *Cerrojo con desbloqueo antipánico*. A este respecto, tenga en cuenta también el apartado 5.7.5. de la norma EN ISO 14119:2013 y el apartado 6.3.5.3. de la norma ISO 12100:2010.

Para asegurar un funcionamiento correcto y duradero es preciso realizar las siguientes comprobaciones:

- ▶ fijación segura de todos los componentes;
- ▶ daños, suciedad, depósitos y desgaste;
- ▶ tornillos flojos;
- ▶ correcto funcionamiento del dispositivo (comprobación periódica).

Cerrojo con mecanismo de pestillo

Según el modelo, los cerrojos poseen un mecanismo de pestillo. El pestillo puede estar en las siguientes posiciones:

- ▶ pestillo en posición abierta;
- ▶ pestillo en posición cerrada;
- ▶ pestillo en posición abierta y cerrada.

El pestillo mantiene el pasador para cerrojo en la posición correspondiente.

Los pestillos están disponibles con un mecanismo de inmovilización o con un pestillo de bola o de resorte. Los pestillos con mecanismo de inmovilización cuentan con un pulsador o un tirador que debe accionarse para desbloquearlos. Los pestillos de bola o de resorte se abren venciendo la fuerza de resorte.

Desbloqueo antipánico

Los cerrojos con desbloqueo antipánico disponen de una palanca antipánico que permite abrir el cerrojo desde el interior de un resguardo. Dependiendo del modelo, la palanca viene montada o solo está incluida.

¡Importante!

Si se utiliza una palanca de desbloqueo antipánico, la unión atornillada debe asegurarse para que no se afloje, por ejemplo, mediante un bloqueo de tornillos.

Los cerrojos con desbloqueo antipánico suelen tener un mecanismo de inmovilización en posición abierta, cuya finalidad es evitar que las personas se queden encerradas en una máquina desde dentro.

¡Importante!

En combinación con interruptores de seguridad con bloqueo, se aplicará lo siguiente: utilice cerrojos con desbloqueo antipánico únicamente si el interruptor de seguridad también tiene un desbloqueo antipánico.

En casos excepcionales, puede ser conveniente que una puerta de protección pueda cerrarse desde el interior, por ejemplo, en el caso de las puertas de paso. Para ello, pueden utilizarse cerrojos que no dispongan de un mecanismo de inmovilización en posición abierta.

Instalación posterior de una palanca de desbloqueo antipánico

Muchos cerrojos pueden equiparse posteriormente con una palanca de desbloqueo antipánico.

¡Importante!

- ▶ Es necesario un nuevo análisis de riesgos.
- ▶ Si se utiliza una palanca de desbloqueo antipánico, la unión atornillada debe asegurarse para que no se afloje, por ejemplo, mediante un bloqueo de tornillos.
- ▶ Si es posible cerrar la puerta de protección desde el interior, debe asegurarse que el usuario pueda abrir esta u otra puerta de protección desde el interior.
Al menos en una puerta debe tenerse en cuenta lo siguiente:
 - El cerrojo no puede tener ningún mecanismo de inmovilización en posición cerrada.
 - En caso de interruptor de seguridad con bloqueo, este debe contar con desbloqueo antipánico.

Pieza de bloqueo integrada

La pieza de bloqueo integrada permite evitar, por ejemplo, que el personal de mantenimiento se quede encerrado accidentalmente en la zona de peligro. Mediante esta pieza, el cerrojo puede asegurarse en la posición abierta, por ejemplo, con cerraduras. De este modo, el pasador para cerrojo ya no puede colocarse en la posición cerrada. Si se utiliza la pieza de bloqueo integrada, es posible que el pestillo del cerrojo se introduzca tanto en el alojamiento que una persona pueda quedarse encerrada. Esto puede evitarse utilizando un desbloqueo antipánico o mediante otras medidas constructivas.

¡Importante!

Solo se pueden utilizar cerraduras con un diámetro del arco de cierre de mínimo 5 mm. El correcto funcionamiento de la pieza de bloqueo no está asegurado si se utilizan cerraduras con un diámetro del arco de cierre menor.

Uso de la pieza de bloqueo integrada

Antes de entrar en la zona de peligro:

1. Abra el resguardo.
2. Asegure el cerrojo en la posición de puerta de protección abierta con cerradura.

¡Importante!

La máquina no debe poder arrancarse. Haga siempre una prueba antes de entrar en la zona de peligro.

Después de salir de la zona de peligro:

1. Quite la cerradura.